

gehest/ vnd triffst/ wirst du deinen Lust daran sehen/
 doch keinen Nutzen daran haben / in dem solche Ar-
 beit in grossen nicht zu thun ist/ auch der Salpeter
 zu köstlich darzu fället / ist nur darumb angezeygt /
 auff daß man sehe/ daß beynah alle Zinn/ Eisen/
 vnd Kupffer / Gold halte / ob es schon keines auff
 der Capellen gibt mit Abtreiben. Vnd darff ihm
 niemandt einbilden / als wann diese Arbeit ein
 Transmutation were/ ganz nit/ es ist nur ein auß-
 bringen vnd scheidn / darnach man seine Rech-
 nung auff andere Weise außzubringen machen
 kan. Wol muß man sich vorsehen/ daß man diese
 mixtur nicht mit dem Tiegel auff Kohlen setze /
 vnd verpuffe / sondern von oben anzünde / sonst
 würde sie schlagen als ein aurum fulminans, vnd
 Gefahr darbey seyn. Sonst kan man auch leicht
 flüssige Erz mit nachfolgender mixtur probieren
 vnd auch capellieren. R. 1. Theil Säggespän von
 dürrer Linden Holz / 2. Theil Schwefel/ vnd acht
 oder neun Theil reinen Salpeter/mach stratum su-
 pra stratum in ein Tiegel/ nim zu eilff oder zwölff
 Theil dieser mixtur, ein Theil klein gerieben Erzes/
 zünde es an / so fleußt das Erz zusammen in ein
 Korn/ wann es nicht gar zu vnrein ist/ so verzehret
 dieses schnelle Feuer das vnreine / vnd läßt das
 Silber oder Gold fein ligen. Ob nun schon diese
 Prob keinen Nutzen bringt/ so bringt sie doch auch
 keinen Schaden / vnd ist nicht vergeblich hieher ge-
 setzt / sondern hat seine Bedeutung vnd Anleytung
 zu andern Dingen.

Proba

AB

1

C A-